

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1957

86 - Schwester Adelheid von Munzingen, Äbtissin, und der Konvent zu
Günterstal tun kund [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

schehen 1305 an dem nechsten sonnentag nach sant Pancracien tag in den meigen.

Abschr. (B) (17. Jh.) Karlsruhe GLA.: Kopialbuch 656 Bl. 72.

85

Freiburg 1305 Juli 9

Es wird beurkundet, daß Johannes von Mvnzigen hern Hugues von Mvnzigen 5 sun mit fro Gerdrute fro Gerdrute K̄chelinvn seligun tochter siner elichun wirtinne willen uñ gehellunge sein Haus in der Sutergassun ze nehste niderthalp dem huse, das hindenan us der goltsmittun in die selbe gassun¹ gat, mit Zugehör verkauft hat Heinriche dem Cimbermanne dem schühemacher einem burger von Friburg für lidig eigen nah der herschefte rehte von Friburg um bezahlte 21 W S₁ 10 Brisger. Und höret der gang, der von dem selben huse hinder dem nehsten huse niderthalp zū dem gemache gat, dú selben zwei húser gemeinliche an uñ sol der selben húser enweders dem andern den selben gang noch das gemach verslahen noch versperren an liechte noch an enkeinen dingen, das dem andern huse schedeliche si. Uñ het öch der vorgenante Johannes disen köf getan mit willen uñ ur- 15 lobe hern Hugues von Mvnzigen sines vatters, hern Cünrat K̄chelins, hern Heinriches von Mvnzigen rittere uñ Johanneses von Mvnzigen hernWissilberlins seligen tohtermannes, an die er hatte gesezzet alles sin güt nüt damitte ze tünde wan mit irem willen. Aufgabe under der rihtelöbun an offenem gerihte unter Zustimmung dieser vier. Währschaft. Auf beiderseitiges Bitten Siegel der 20 Stadt. Zeugen: her Cünrat von Tüselingen der schultheisse, her Sneweli in dem Houe rittere, . . der Waldener, Cünrat der Malterer, Walther Atze, Heinrich von Schafhusen, meister Bolle, Cünrat Tütenbach, Büchein, Cünrat von Amperingen. Geschehen und gegeben zu Freiburg 1305 an dem nehsten fritage vor sante Margaretun tage. 25

Or. Karlsruhe GLA.: 20/66. Stadtsiegel IV an Leinenstreifen. Rückvermerk (17. Jh.): Über ein hus zū Friburg in der Schusterergassen an der goldschmitten.

Geschrieben von Peter von Sölden (FD). Siegel aus gemischtem hellem Wachs. Zum späten Rückvermerk vgl. die Ausführungen über die Johanniterurkunden Bd. 1 Einleitung S. LXXX. 30

86

Günterstal 1305 Juli 25

Schwester Adelheid von Munzingen, Äbtissin, und der Konvent zu Günterstal kund, daß ihnen her Berhtolt der Mvnzemeister kilcherre ze Bolswiller um seiner

85 ¹ *Die Goldschmiede in der Schusterstraße verdient Beachtung. Es handelt sich dabei um das Haus Schusterstraße 33, 1388 als Haus „zur alten goltsmit“ bezeugt (UHGSp.Freib. 1 n. 660). Der dort (ebd. n. 563. u 604) schon 1372 und 1382 bezeugte Goldschmied Werli von Urach ist im Häuserbuch mit der schon oft als falsch erwiesenen Schätzungszahl 1460 aufgeführt.* 35

Seele willen gegeben hat 10 Mark lötiges Silber Freiburger Gewichts, auf daß sie an seinem Todestage oder eines Tages während der nächsten 8 Tage zu seiner Jahrzeit dem Konvent von dem Haus zu Freiburg bi der oberun lindun¹, das des Beitschers seligen was, 2 *W* *S* Brisger geben über das, das man dem convente me das gebe.
 5 Ferner hat Bertold ihnen gegeben ein Haus zu Freiburg, das des K[un]bergers seligen was², mit dessen Zinsertrag sie fro Belinvn seligun jargezite hern Peters des Mvzemeisters müter eines priesters sante Johannes ordens begehen sollen. Bei Versümnis fällt der betr. Zins in beiden Fällen den Johannitern zu Freiburg zum selben Zweck zu. Es siegelt die Äbtissin, mit deren Siegel sich der Konvent mangels
 10 eigenen Siegels begnügt. Gegeben 1305 an sante Jacobes tage des meren eines zwelfbotten.

Or. (stark verblaßt) Karlsruhe GLA.: 21/200. Siegel an Leinenstreifen: spitz-oval (c. 40/24). Maria, gekrönt, sitzend, mit Apfel (?) und Kind. *⊗* · S' · ABBATISSE · TERSTAL · .

15 Geschrieben von Peter von Sölden (FD).

87

Freiburg 1305 August 18

Markgraf Heinrich von Hachberg, Landgraf im Breisgau, tut kund, daß er verliehen hat ze rehtem lehen hern Rüdolfe dem Turner einem rittere von Friburg uñ Johannese sinem brüdere dem eltesten das gerihte ze Tenzelingen mit allem
 20 rehte, wie er es hatte, uñ alle darkomenden lüte, si sien ieze da oder komen noch dar, uñ ander lüte, die er da hatte in dem selben rehte. Kōme öch von seinen Leuten ieman dar, si werin sein eigen oder lehen oder swie si ihm anhortin, die suln ir sin in allem dem rehte, wie er sie hatte. Währschaft. Die Beliehenen haben volles Verfügungsrecht über das Lehen. Zeugen: her Dietrich von Tüselingen, her Cünrat
 25 von der Eiche rittere, her Burcart der Turner, Johannes Kozze, Uolrich der Rintköfe, Burcart Meinwart, Cünze Wollebe, Rüdolf der Spiegeler, Johannes Tegenhart der junge. Geschehen und gegeben zu Freiburg 1305 an der nehsten mittewochen nah unserre frōwun tage der errun.

30 Or. Karlsruhe GLA.: 21/80. Siegel an Leinenstreifen = n. 80 (3.). — Abschr.: a) (1550) Kopialbuch 209 S. 21 ff.; b) (c. 1560) Kopialbuch 210, S. 1320 f.; c) (begl. 1740 Okt. 3, Innsbruck) aus einem zweibändigen Buch über den Prozeß zwischen Kaiser Maximilian und dem Haus Baden vor dem Bischof von Speyer wegen der Herrschaften Rötteln, Sausenberg und Badenweiler: ebd. 21/74.

35 Schöpfflin HZB. 5, 318 f. n. 198 nach Kopialbuch; RMBaden n. h 121.

Geschrieben von Peter von Sölden (FD).

86 ¹ Entweder Oberlinden Nr. 1 oder Nr. 29. Vgl. Flamm GO. 2, 208.

² Wahrscheinlich Herrenstraße Nr. 58. Ebd. S. 116 f.